

STATISTISCHE BERICHTE



Schen
10. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/2/70

Erschienen am 1. Juli 1954

2643

1.
3 M 26

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise
Entwicklung vom 7.Mai zum 7.Juni 1954

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Die Indexziffer der Grundstoffpreise hat sich vom 7. Mai zum 7. Juni 1954 nur geringfügig um 0,1 vH von 250 auf 251 (1938 = 100) erhöht. Dabei sind die Preise der unter der Gruppe "Nahrungsmittel" zusammengefaßten Waren im Durchschnitt um 0,1 vH zurückgegangen, während sich die Preise der "Industriestoffe" um 0,3 vH erhöht haben.

G r u p p e	1950	1954						Veränderungen	
	Juni	März	April		Mai		Juni	7. Juni 1954 gegen	
	21.	21.	7.	21.	7.	21.	7.	21.6.1950	7.5.1954
	1938 = 100							vH	
Gesamtindex	198	251	250	252	250	250	251p	+ 26,2	+ 0,1
Nahrungsmittel	168	209	207	210	209	208	208p	+ 24,3	- 0,1
Industriestoffe	219	278	279	280	278	279	279	+ 27,3	+ 0,3

Bei den einzelnen Waren ist bei den N a h r u n g s m i t t e l n vor allem der Rückgang der Kartoffelpreise um 9,2 vH zu erwähnen, was auf das immer noch reichliche Angebot von Kartoffeln alter Ernte zurückzuführen ist. Ebenso hat sich der Preis für Speiseerbsen in Erwartung der neuen Ernte um 1,9 vH verringert. Die Butterpreise gingen bei gegenüber dem Vormonat angestiegener Buttererzeugung um 0,3 vH zurück. Im Gegensatz zu diesen Preisermäßigungen stehen die Preiserhöhungen bei sämtlichen Schlachtviehsorten, die sich bei geringem Auftrieb, der jahreszeitlich bedingt ist, zwischen 2,4 und 4,4 vH halten. Ein geringes Angebot an Futtergetreide brachte für Futtergerste einen Preisanstieg um 0,2 vH, für Futterhafer um 3,7 vH in der Berichtszeit.

Für die I n d u s t r i e s t o f f e ergaben sich im allgemeinen gesehen keine Preisveränderungen bis auf die Produkte, die unmittelbar durch die Preisvorgänge am Weltmarkt beeinflußt werden. So wurden für Blei (+ 3,5 vH) und Zink (+ 1,1 vH) Preiserhöhungen verzeichnet; sowohl inländische als auch ausländische Wolle zogen infolge der schwankenden Weltmarktnotierungen um 1,9 vH bzw. 4,4 vH an, und ein weiterer erheblicher Preisanstieg ergab sich aus demselben Grund für Rohkautschuk (+ 9,0 vH). Die jahreszeitlich bedingten Staffelungspreise brachten für Kalidüngemittel eine Preiserhöhung von 4,6 vH, während der Preis für Superphosphat in der gleichen Zeit und aus dem gleichen Grunde um 12,5 vH zurückging.

Zu der oft beim Statistischen Bundesamt erfragten Entwicklung der Indexziffer für Braunkohle erscheint eine nähere Erklärung notwendig, die insbesondere auch zum Verständnis der hier anlässlich der Preismaßnahmen vom 1.4.1954 zum Ausdruck gekommenen Preisentwicklung dienen soll:

Die Indexziffer der in den Grundstoffpreisindex einbezogenen Braunkohle zeigte bis zum 31.3.1954 nur die Entwicklung von Braunkohlenbriketts, die für den Hausbrand bestimmt sind. Die Preise für diese Hausbrandkohlensorte haben eine andere Entwicklung genommen als die für den Industriebrand. Sie ist bis März hinter der Entwicklung des Industriebrands ganz wesentlich zurückgeblieben und hat erst im April 1954 nach Aufhebung der Preisvergünstigungen für Hausbrand den Preisvorsprung des Industriebedarfs nachgeholt. Gegenüber 1938 hat der Hausbrand dagegen im April 1954 noch nicht in vollem Maße die Preiserhöhung des Industriebedarfs erreicht. In der angeschlossenen Tabelle ist die Entwicklung von Hausbrand und Industriebrand nach Veränderungsdaten beigegeben.

Meßziffern 1938 = 100 nach Änderungsdaten

Zeit	Hausbrand	Industriebrand
Juli 1948	108	100
Aug. 1948	152	113
Jan. 1949	147	
Mai 1949		169
Aug. 1950	151	173
Nov. 1953		243
April 1954	206	246

Die Indexsiffer der Grundstoffpreise
im Gebiet der Bundesrepublik 1)

W a r e	1948	1954					Veränderung	
	Mitte Juni	Monats-Ø		Stichtag			7. Juni 1954	
		April	Mai	Mai		Juni 7.	gegen	
				7.	21.		21. Mai 54	7. Mai 54
	1938 = 100						vH	
<u>Nahrungsmittel</u>								
Roggen	101	218	219	219	220	219	- 0,1	+ 0,3
Weizen	101	211	211	211	211	211	- 0,0	- 0,0
Gerste	101	213	214	214	215	214	- 0,1	+ 0,2
Hafer	102	197	205	203	208	210	+ 0,9	+ 3,7
Kartoffeln	148	226	248	250	247	228	- 7,9	- 9,2
Speiseerbsen	116	151	149	150	147	147	-	- 1,9
Zucker (ohne Steuer)	130	195	195	195	195	195	-	-
Margarine	126	69	67	67	67	67	-	-
Rinder, lebend	119	199	200	202	198	207	+ 4,8	+ 2,4
Kälber, lebend	102	234	229	229	227	235	+ 3,3	+ 2,5
Schafe, lebend	119	218	206	207	206	216	+ 5,2	+ 4,4
Schweine, lebend	117	241	233	232	230	238	+ 3,3	+ 2,4
Butter	169	205	203	203	202	202p	- 0,1	- 0,3
Eier	106	144	147	145	150	145	- 3,5	- 0,2
Rohtabak	120	164	164	164	164	164	-	-
Insgesamt	123	208	209	209	208	209p	+ 0,3	- 0,1
<u>Industriestoffe</u>								
Steinkohle	164	321	321	321	321	321	-	-
Braunkohlen-Brikett 2)	108	206	206	206	206	206	-	-
Roheisen	215	459	459	459	459	459	-	-
Stabstahl	193	355	355	355	355	355	-	-
Kupfer	261	499	502	503	503	503	-	-
Blei	455	549	563	558	565	578	+ 2,2	+ 3,5
Zink	493	507	509	512	506	517	+ 2,3	+ 1,1
Aluminium	95	168	168	168	168	168	-	-
Schwefels. Ammoniak	150	249	249	249	249	249	-	-
Kalidüngemittel	98	242	202	200	204	209	+ 2,1	+ 4,6
Thomasmehl	103	183	183	183	183	183	-	-
Superphosphat	163	260	260	260	260	228	-12,5	-12,5
Baumwolle, amerik.	359	430	411	411	411	411	-	-
Wolle, inländ.	174	263	257	254	259	259	-	+ 1,9
Wolle, ausländ. 3)	.	286	284	282	285	295	+ 3,4	+ 4,4
Flachs, inländ.	241	221	221	221	221	221	-	-
Leinengarn	259	260	260	260	260	260	-	-
Hanf	296	240	240	240	240	240	-	-
Kunstseide	138	177	177	177	177	177	-	-
Rindshäute, inländ.	100	275	277	276	277	280	+ 0,8	+ 1,4
Kalbfelle, inländ.	100	383	378	378	376	375	- 0,3	- 0,8
Zellstoff, inländ.	181	347	347	347	347	347	-	-
Mauersteine	189	240	240	240	240	240	-	+ 0,0
Dachziegel	159	226	226	226	226	226	-	-
Zement	132	214	214	214	214	214	-	-
Kalk	131	194	194	194	194	194	-	-
Schnittholz	143	268	273	272	275	274	- 0,3	+ 0,7
Soda	135	182	182	182	182	182	-	-
Schwefelsäure	159	240	240	240	240	240	-	-
Benzin	103	148	148	148	148	148	-	-
Rohkautschuk	111	85	89	83	89	90	+ 1,2	+ 9,0
Insgesamt	172	280	279	278	279	279	+ 0,1	+ 0,3
<u>Gesamtindexziffer</u>	152	251	251	250	250	251p	+ 0,2	+ 0,1

1) Ohne das Land Rheinland-Pfalz und die ehemaligen Länder Baden, Württemberg-Hohenzollern. - 2) Hausbrandkohle. - 3) Siehe Fußnote bei Wolle im Statistischen Bericht VI/5. - p = vorläufige Zahl. - r = berichtigte Zahl.